

NACHRICHTEN

LINDENALLEE

Bis 11. August halbseitig gesperrt

Reichenau (toz) Eine Einschränkung für Verkehrsteilnehmer gebe es im Ortsteil Lindenbühl, berichtete Bürgermeister Wolfgang Zoll im Gemeinderat. Der südliche Teil der Lindenallee, die zwischen Bahnhof und Zentrum für Psychiatrie durchs Wohngebiet führt, müsse bis 11. August halbseitig gesperrt werden. Der Grund sei, dass der Energiedienstleister EnBW dort Glasfaserkabel verlegen lasse.

GEMEINDEWERKE

Erfolgreiches Jahr mit 206.626 Euro Gewinn

Reichenau/Allensbach (toz) Zusammen mit Allensbach und Bodman-Ludwigshafen hat die Gemeinde Reichenau 2022 die Gemeindegewerke Bodanrück gegründet. Nach und nach haben die Gemeinden damit die Strom- und Gasnetze zurückgekauft – zuletzt im Jahr 2022 das Gasnetz von Bodman-Ludwigshafen für rund 1 Million Euro. Hierfür sei eine Kreditaufnahme nötig gewesen, heißt es im Jahresabschlussbericht. Dort heißt es weiter, dass das Jahr 2022 ein erfolgreiches Jahr für die Gemeindegewerke gewesen sei. Das Jahr schließt mit einem Gewinn von 206.626 Euro ab. Das entspreche den Erwartungen des Wirtschaftsplans. Der Aufsichtsrat habe empfohlen, den Gewinn an die Gesellschafter auszusütten. Dies berichtete der Reichenauer Bürgermeister Wolfgang Zoll im Gemeinderat. Und der stimmte zu. Die drei Gemeinden haben jeweils 17 Prozent Anteile an der GmbH. Gesellschafter sind ferner die Netze BW, an die die Netze für den Betrieb auch verpachtet sind, sowie seit 2022 neu die Thüga Energienetze GmbH.

DLRG

Auf Massenschwimmen folgt Beachparty

Allensbach (pm) Die DLRG Allensbach lädt zur Doppelveranstaltung – Gnadensee-Schwimmen und Beachparty – am kommenden Samstag, 22. Juli, ins Strandbad ein. Um 9 Uhr beginnt die Anmeldung für das 40. Gnadensee-Schwimmen. Die Teilnahmegebühr beträgt 15 Euro (13 Euro pro Kopf bei Familien). Ab ca. 12.15 Uhr startet das Seeschwimmen in einen markierten Dreieckskurs. Die Strecke ist mit 1500 Metern ausgemessen. Um 19 Uhr startet die Beachparty mit Musik von DJ Udo.



Roberta Valentini, Karim Khawatmi und John Vooijs (hier mit Sabine Mayer, zweite von links) werden wie im vergangenen Jahr auch dieses Mal bei den Mainau Musical Nights zu hören sein. BILD: NIKOLAJ SCHUTZBACH

Vier Abende voller Musik

- Sommerkonzerte bei den Mainau Musical Nights
- Programm mit neuen Stücken aufgefrischt



VON NIKOLAJ SCHUTZBACH
konstanz.redaktion@suedkurier.de

Mainau – Die Mainau Musical Nights stehen dieses Jahr Anfang August auf dem Programm. Die Konzertreihe war 2020 noch unter erschwerten Corona-Bedingungen auf der Blumeninsel gestartet. Gemessen am Zuspruch der Zuschauer hat sie Fuß gefasst. In der vierten Auflage präsentiert der Veranstalter Musicalpeople aus Magstadt bei Sindelfingen dieses Mal vier Konzerte. Namhafte Stars aus Original-Musical-Produktionen bringen Songs von Abba, Udo Jürgens, Queen und vielen anderen auf die Bühne. Neben Liedern aus den bekanntesten Musicals gibt es Hits von legendären Pop- und Rock-Ikonen und auch Schlager.

Einen musikalischen Leckerbissen gibt es gleich zur Eröffnung der diesjährigen Konzertreihe am Mittwoch, 2. August. Bereits wie im vergangenen Jahr heißt es: „Musicalpeople Symphonic – Best of Musical“. Die rund 50 Musiker der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz nehmen, begleitet von der Musicalpeople-Liveband sowie namhaften Musical-Stars, die Zuhörer mit auf eine Reise durch die bekanntesten und beliebtesten Musicals. „Die perfekte Symbiose von Musical-Songs und Klassik-Sound, die in dieser Art sicher einzigartig ist“, betont Sören Indrich von Musicalpeople. Es singen Ana Mil-

Beginn und Transfer

Konzertbeginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Einlass ab 17.30 Uhr. Besucher mit Karte haben ab 17 Uhr freien Eintritt auf die Insel Mainau. Die Eintrittspreise reichen von 54,95 Euro bis 89,95 Euro. Die Bodensee-Schiffsbetriebe bieten einen Schiffstransfer an. Die Fahrpreise hin und zurück pro Fahrgast ab 16 Jahre betragen ab Überlingen 16 Euro und ab Unteruhldingen 13 Euro. Kinder erhalten 50 Prozent Ermäßigung. (nea)

Weitere Informationen:
mainau-musicalnights.de

va Gomes, Roberta Valentini, John Vooijs und Karim Khawatmi. Die musikalische Leitung hat Bernd Steixner. „Es werden einige neu arrangierte Stücke zu hören sein“, verspricht er.

Überhaupt nicht langweilig wird es dem Publikum bei „Mamma Mia meets Udo Jürgens“ am Donnerstag, 3. August, das bereits zum vierten Mal Programmbestandteil ist. Es gibt etliche Zuhörer, die zum wiederholten Mal diese Musikaufführung besuchen. „Thank You For The Music“, „Super Trouper“ oder „Griechischer Wein“, egal ob Jung oder Alt, nahezu jeder kennt die weltbekanntesten, mitreißenden Songs von Abba und Udo Jürgens. „Bereits in den vergangenen Jahren sorgte dieses Erfolgsprogramm für Begeisterungstürme und Standing Ovations und gehört mittlerweile zum festen Bestandteil der Mainau Musical Nights“, berichtet Sören Indrich. Mit Roberta Valentini, Ana Milva

Gomes und Karim Khawatmi sind bewährte Stimmen zu hören.

„Let’s Rock“ steht bereits zum dritten Mal auf dem Programm. Am Freitag, 4. August, gibt es Songs aus dem Queen-Musical „We Will Rock You“ und Musikstücke legendärer Rockbands. Hits aus „Rock Of Ages“ bringen das 80er-Jahre-Gefühl auf die Bühne. „Diese Musik steht für Partystimmung“, verspricht Musicalpeople-Pressesprecherin Daniela Chlouba. „An diesem Abend werden wir die Stimmung auf der Blumeninsel im Bodensee ein weiteres Mal so richtig zum Kochen bringen. Die Solisten gehören allesamt zu den Originalbesetzungen der Musicals und zeigen, dass sie den Rock im Blut haben“, bekräftigt Sören Indrich. Für den richtigen Rock-Sound sorgen die Vollblut-Musiker der Musicalpeople-Liveband mit den Stimmen von Linda Holmgren, Jessica Kessler und John Vooijs.

Zum Abschluss gibt es wieder „Die große Schlagernacht“. „Er gehört zu mir“, „Ein Bett im Kornfeld“ oder „Verlieben, verloren, vergessen, verzeih’n“ sind nur einige der Titel am Samstag, 5. August. „Schlager ist der Gute-Laune-Booster schlechthin und steht für pure Lebensfreude und Spaß. Ein Konzert, das Jung und Alt begeistert“, sagt Sören Indrich. Passend zum Konzept von Musicalpeople, werden auch hier Songs beispielsweise aus den Gute-Laune-Musicals „Wahnsinn!“ von Wolfgang Petry und „Ich will Spaß!“ zu hören sein, sowie Hits von verschiedenen Schlagerlegenden. Für italienisches Flair sorgt außerdem ein Block mit den besten Italo-Hits. Auf der Bühne stehen Jessica Kessler, Roberta Valentini, Maximilian Mann und Karim Khawatmi.

Denkmal für die Ordensfrauen

Klettgau/Hegne (evb) Es ist vielen Klettgauern ein großes Herzensanliegen, die Erinnerung an die in Erzingen stationierten Heiligkreuzschwestern mit Stammsitz im Kloster Hegne wach zu halten. Ganz besonders an die beiden Schwestern Itta und Sabina, die im Februar 2021 ins Mutterhaus abberufen wurden und deren Weggang eine über hundertjährige Ära in der Pfarrgemeinde St. Georg beendete.

Mit einem Denkmal würdigte nun die Pfarrgemeinde das aufopferungsvolle Leben und Wirken aller im Sankt Josefshaus wohnenden Ordensfrauen. Die feierliche Einweihung einer Stele, aufgestellt im Vorgarten des alten Kindergartengebäudes, geriet zu einem gemütlichen Straßenfest mit vielen Klettgauern und natürlich mit den Ehrengästen, einer Abordnung von Heiligkreuzschwestern aus Hegne, darunter die sehr beliebte Schwester Sabina. Ihre ebenso hochgeschätzte Mitschwester Itta konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein.

Bettina Tröndle, Mitglied des Gemeindeteams, erklärte in ihrer Ansprache: „Wer sein Leben hingegeben hat, um Gottes Liebe in die Herzen der Menschen zu tragen, der soll nicht einfach so vergessen sein.“ Sozusagen aus diesen Gedanken entstand die Idee, all den Ordensfrauen in Erzingen ein Denkmal zu setzen. Geld wurde gesammelt, sodass die Bildhauerarbeit bei der Werkstatt Boll und Granacher in Auftrag gegeben werden konnte.

Schwester Sabina kam die Aufgabe zu, die Statue zu enthüllen, was sie in Windeseile tat. Die rund 1,50 Meter große Sandsteinfligur wird allein aufgrund ihrer Größe immer besonders an Schwester Itta erinnern, die von sehr kleiner Statur ist und mit einer unbändigen Energie, Geduld und Freundlichkeit Generationen von Klettgauer Kindergartenkindern betreute. Schwester Susanne, Vertreterin der Provinzialleitung, war angesichts der Bildhauerarbeit sichtlich gerührt: „Kompliment an die Steinmetze, sie haben die zurückhaltende Gegenwart der Schwestern wunderbar festgehalten.“ Nach der Segnung der Stele durch die beiden Pfarrer Malzacher und Rutkowski und einer Andacht würdigte als Vertreterin der weltlichen Gemeinde Bürgermeisterstellvertreterin Gabi Gäng-Schmid die Arbeit der Schwestern Itta und Sabina in Erzingen.



Schwester Sabina (links) nach der Enthüllung der Stele. BILD: EVA BAUMGARTNER

Bei ihm muss jedes Kommando sitzen

Vor Ort: Die Menschen am See – was sie bewegt, was sie bewegen. Heute: Klaus Deggelmann von der Insel Reichenau

VON JANA MANTEL

Reichenau – Geduldig erklärt Klaus Deggelmann (54) die Strukturen der historischen Bürgerwehr auf der Insel Reichenau und liefert direkt noch ein paar historische Eckpunkte: „Der erste urkundliche Beweis für das Bestehen der Bürgerwehr Insel Reichenau geht auf das Jahr 1108 zurück“, so Deggelmann nicht ohne Stolz: „Damit sind wir die älteste Bürgerwehr in ganz Baden!“ Mit Musik- und Spielmanszug umfasst die Kompanie zurzeit um die 130 Mann, und auch heute noch werden

in die Wehr nur hier wohnhafte Bürger aufgenommen, die sich zur Heimat und zum Brauchtum bekennen.

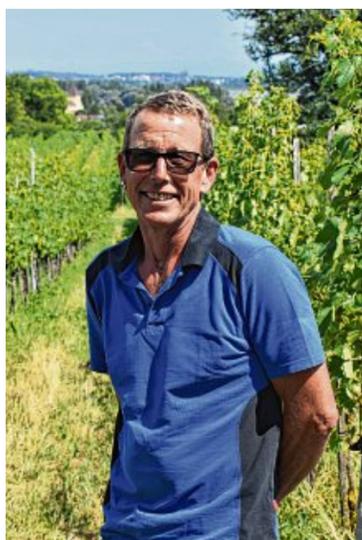
So wie Klaus Deggelmann, ein gebürtiger Reichenauer, der sich noch gut daran erinnert, wie begeistert er als kleiner Junge zu den Männern der Bürgerwehr aufgeschaut hat. „1994 bin ich dann selbst zur Bürgerwehr gekommen und war erst Soldat, später Feldwebel, und bin nun Hauptmann“, berichtet er und ergänzt, dass er in dieser Funktion Männer zwischen 18 und 70 Jahren kommandiert: „Fit sollte man schon sein, denn wir marschieren bei den Festen durchaus einmal 45 Minuten in vollem Gewand und haben das, übrigens entmilitarisierte und elf Kilogramm schwere, Gewehr im Arm“, so Deggelmann. „Als Hauptmann trage ich einen Degen, doch vor allem die Verantwort-

ung, da muss jedes Kommando sitzen!“ Zudem muss er Ehrungen vornehmen und dafür auch die Reden verfassen: „Da kann dann schon mal ein kesser Spruch fallen“, ergänzt er und gibt zu, dass er vor derartigen Veranstaltungen Respekt hat: „In einem Urlaub habe ich die unterschiedlichen Kommandos eingübt“, plaudert er. „Das hat sicherlich lustig ausgesehen, wie ich da so laut vor mich hinsprechend über die Wiese gelaufen bin.“

Normalerweise probt die Wehr nur zweimal im Vorfeld einer Veranstaltung, aber wenn neue Soldaten dazukommen, nimmt sich Deggelmann gern die Zeit, um zu erklären, wie man zum Beispiel das Gewehr richtig hält. „Zweimal im Jahr treffen wir Bürgerwehr-Hauptmänner aus ganz Baden uns zum Austausch. Das Dauerthema

ist dabei der Nachwuchs, das wird immer schwieriger“, so Deggelmann, der als Reichenauer die Tradition lebt und liebt und direkt auf den nächsten Termin der Bürgerwehr am 15. August, Mariä Himmelfahrt, hinweist. Dabei zeigt er hinter sich auf die Kirche St. Georg in Oberzell, in deren Nähe er aufwuchs. „Wir Ober-, Mittel- und Unterzeller frotzeln ja schon gern untereinander, doch nach außen hin, da halten wir Reichenauer zusammen“, kommentiert er späßhaft.

Erholung findet er, wenn er mit seinem kleinen Fischerboot auf den Seerhein hinausfährt. „Ich brauche nur ein paar Meter vom Ufer weg sein, schon kann ich ganz wunderbar abschalten“, so der Hobby-Fischer, der auch seinen Urlaub gern auf einer Insel verbringt: „Ibiza, das ist meine zweite Heimat!“



Klaus Deggelmann ist Hauptmann der historischen Bürgerwehr. BILD: JANA MANTEL